

Ein guter Freund, oder doch mehr?

Naruto X Gaara

Von xXSasukeUchihaXx

Kapitel 25: Bedrängnis!

Der Abend brach schneller an, als zuvor noch vermutet und nun standen Naruto und Gaara in ihrem gemeinsamen Zimmer und zogen sich ihren Feiertagskimono an. Der Blonde hang seinen Gedanken nach, welche sich um den Tag drehten. Im Restaurant hatte Naruto den Kazekage darauf angesprochen, wegen des plötzlichen Kusses in der Öffentlichkeit, was ihn natürlich verwundert hatte. Gaara war daraufhin errötet und hatte dazu nur gemeint, dass ihn seine Gefühle überrollt hätten und er nicht mehr anders gekonnt hatte, als seinen Gefühlen freien Lauf zu lassen. Den restlichen Tag hatten sie eigentlich nicht viel gemacht, außer das Naruto meinte, er wolle den Menschen bei der Arbeit helfen. Zwar Gaara zu Anfang noch skeptisch gewesen, aber zum Glück war alles reibungslos abgelaufen, ohne irgendwelche Peinlichkeiten. Scheinbar hatte der Blonde aus seinen Fehlern gelernt.

"Gaara, irgendwie sitzt mein Kimono nicht so, wie er eigentlich sollte". Vor einem Spiegel stehend, betrachtete der Blonde sein Spiegelbild, zupfte hier und da an den seidigen Stoff seines Kimono's, doch gefiel er sich irgendwie nicht. Der Kazekage wendete sich Naruto zu, besah sich den Blonden eingehend, nur um festzustellen, wie toll Naruto nun aussah. Es war wirklich eine gute Idee gewesen, Naruto diesen Kimono zu kaufen, auch wenn der Blonde zu Anfang nicht gewollt hatte.

Gaara zupfte schließlich an den Kragen des Blondes, strich den seidigen Stoff bei den Schultern glatt, ehe er, wie Naruto es schon die ganze Zeit tat, in den Spiegel blickte. "Dein Kimono sitzt perfekt, Naruto" meinte Gaara schließlich, wurde sofort aus blauen Augen argwöhnisch gemustert, ehe in den blauen Seen etwas Seltsames aufflimmerte. Galt dieses Glänzen einzig und allein Gaara? Noch bevor der Kazekage etwas sagen konnte, öffnete Naruto schon seinen Mund.

"Du siehst hinreißend aus, Gaara..." kam auch schon das unvermeidbare Kompliment des Blondes und betrachtete den Rothaarigen eingehend. Gaara trug einen weinroten Kimono, auf dessen linke Brustseite einige, in schwarz gehaltene, Ranken abgebildet waren. Wenn es nach Naruto gehen würde, so würde er seinen Kazekage nun entkleiden und das Lichterfest sausen lassen, nur um mit Gaara unanständige Dinge zu tun.

"Danke... Du siehst auch toll aus... Deswegen wollte ich dir auch diesen Kimono

kaufen, verstehst du?". Naruto nickte zum letzten Satz hin, schloss gleichzeitig den Kazekage in seine Arme und nahm wenige Sekunden später dessen Lippen in Besitz. Voller Leidenschaft stieg der Rothaarige auf den fordernden Kuss ein, schlang dabei selbst seine Arme um Naruto, welcher in ihren Kuss seufzte.

Nach einigen Minuten lösten sie sich keuchend voneinander, blickten sich noch ein wenig in die Augen, ehe Gaara seinen Blick abwandte. "Wenn wir weitermachen, dann endet das hier nicht auf dem Lichterfest, Naruto...". Der Blonde grinste amüsiert, da er den gleichen Gedanken hegte. Zu gern würde er Gaara nun zum Bett führen, nur um mit ihm zu kuscheln, ihn zu küssen, um über seine zarte Haut zu streichen und noch viel mehr. Vielleicht ließ sich nach dem Lichterfest noch etwas machen? Ja, zum Abschluss des gesamten Abends vielleicht.

Wenig später betraten Gaara und Naruto die vollen und sehr belebten Straßen Suna's. Wo der Kazekage auch hinging, er wurde von allen Menschen freundlich begrüßt. Es erstaunte Naruto immer noch sehr, welche Achtung man dem Rothaarigen entgegen brachte, trotz seines jungen Alters. Würde Naruto sich dazu entscheiden, bei Gaara zu bleiben, so würde er diese Achtung wohl niemals bekommen, oder? Ja, er müsste seinen Traum, irgendwann Hokage zu werden, aufgeben, oder nicht? Stellte sich Naruto nur die Frage, was war ihm letzten Endes lieber? Seine Liebe, oder das Ansehen seines Heimatdorfes?

Die Stände, an welche sie vorbeigingen, leuchteten in allen Farben und ließen den Abend romantisch und einfach nur perfekt wirken. Jedenfalls für frisch Verliebte, so dachte der Kazekage. Genauso wie die umstehenden Menschen einfach glücklich wirkten und das Lichterfest auf ihre Art und Weise genossen. Doch Gaara bemerkte, dass der Blonde mit seinen Gedanken ganz woanders war, als hier bei ihm und dem Lichterfest. "Naruto? Was ist los?". Der Blonde sah augenblicklich zum Kazekage, seufzte lautlos, ehe er seicht den Kopf schüttelte.

"Ich habe nur kurz nachgedacht... Es fällt mir wirklich nicht leicht, eine Entscheidung zu treffen". Gaara sah wieder nach vorn, da er sich natürlich vorstellen konnte, wie schwierig solch eine Entscheidung war. Naruto musste sich doch nicht sofort entscheiden, denn er hatte doch noch soviel Zeit, oder nicht? "Du kannst dir mit der Entscheidung Zeit lassen, Naruto... Keiner zwingt dich dazu, sofort eine vernünftige Entscheidung zu treffen, in Ordnung? Denk über alles in Ruhe nach und treffe deine Wahl mit Bedacht. Vor allem... Ich weiß sehr wohl, dass du dir eigentlich deinen Traum erfüllen möchtest. Vielleicht verstehst du nun, warum ich meinen Titel aufgeben würde, damit du dir deine Wünsche und Träume erfüllen kannst".

"Aber... Das ist keine Lösung, Gaara. Du hast doch genauso hart gearbeitet, um Kazekage zu werden. Du hast alles getan, um von deinem Dorf akzeptiert zu werden und jetzt willst du alles hinwerfen wegen mir?". Gaara lächelte milde, denn er konnte Naruto's lauten Tonfall vielleicht sogar ein wenig nachvollziehen. Wie würde wohl Naruto handeln, wäre dieser an seiner Stelle? Würde er nicht vielleicht genauso handeln, nur damit sie zusammenbleiben konnten?

"Was würdest du an meiner Stelle tun? Würdest du nicht das Gleiche empfinden, wie ich im Moment? Meine Liebe zu dir ist in den letzten Tagen so sehr gewachsen, dass

ich mittlerweile, ohne auch nur zu zögern, meinen Titel abtreten würde und ja, alles nur für dich. Du bist mir wichtiger, als irgendein Rang". Naruto wusste nicht, was er dazu hätte antworten sollen, aber eines stand für ihn fest. Gaara hatte Recht mit dem, was er da sagte. Vermutlich würde Naruto genauso handeln, wäre er an seiner Stelle und wahrscheinlich würde Gaara es auch nicht gutheißen, ebenso wie er jetzt. Warum war die Liebe nur so kompliziert?

"Komm, Naruto. Wir sollten uns jetzt nicht mit solchen Gedanken plagen, sondern uns amüsieren. Dort drüben gibt es sogar Ramen, falls es dich interessiert". Ein Windhauch kam kurz auf und ehe sich der Rothaarige versah, war der Blonde an ihm vorbeigestürmt, nur um zum Ramenstand zu kommen. Wie niedlich, musste Gaara sich eingestehen und folgte seinem Freund zum Stand, jedoch im langsamen Tempo.

Kurz, bevor Gaara den Stand erreichen konnte, tauchte ein braunhaariger Junge vor ihm auf, dessen Kimono in einem zarten Blau gehalten war. Zu den Augen aufblickend, biss sich Gaara gleichzeitig auf die Unterlippe, ehe er einige Schritte zurückwich, nur um mit einer Person zu kollidieren. Als er sich umblickte, atmete der Kazekage erleichtert aus, versteckte sich untypisch hinter der Person, welche er über den Haufen gerannt hatte, ehe er mit seinen türkisen Augen über dessen Schulter zum Braunhaarigen blickte.

"Gaara, was... Hallo Takoru... Schöner Feiertagskimono" grüßte Kankuro, welcher die momentane Situation erst nicht einordnen konnte, doch nach längerer Überlegung fielen ihm die Details wieder ein. Ja, genau. Er hatte doch von Temari den Auftrag erhalten, ein Auge auf dem Braunhaarigen zu halten und das nicht ohne Grund. Er erinnerte sich noch sehr wohl an Naruto's Worte und wusste um die Berührungsängste seines Bruders. Dieser Takoru, er war seinem kleinen Bruder zu nahe getreten und würde dieser es noch einmal wagen, wer wusste dann schon, wie Naruto mit den Jungen umgehen würde?

"Hallo Kankuro, auch dir einen schönen Abend... Gaara, hättest du vielleicht eine Minute für mich? Ich möchte mit dir reden und mich in aller Form bei dir entschuldigen" sprach Takoru seine Bitte sehr rasch aus und erhoffte sich eine positive Antwort vom Rothaarigen. Gaara spürte wieder diesen verlangenden und auch gierigen Blick auf sich ruhen, spürte geistig, wie ihm der Kimono vom Leib gerissen wurde und wie sich zwei Hände über seinen Körper hermachten. Gott, er wollte das nicht fühlen, mochte sich nicht so fühlen, aber es ging einfach nicht anders. Jedes Mal, wenn diese braunen Augen ihn ansahen, dann passierte dies.

Kankuro blickte abwartend zu seinen kleinen Bruder hinab, dessen Blick Angst und Misstrauen zeigte, ehe er wieder den Braunhaarigen ins Visier nahm. Was hatte dieser Typ nur vor? Kankuro würde es nicht erlauben, genauso wenig Temari, welche sich eigentlich am meisten um ihren jüngeren Bruder sorgte. Irgendwas plante der braunhaarige Typ und er würde ihn keine Minute aus den Augen lassen. Nicht so lange Naruto noch abwesend war.

"Ich... Ja, eine Minute habe ich...". Nur leise kamen die Worte über Gaara's Lippen und Kankuro traute seinen Ohren kaum. Was dachte sich Gaara nur dabei? Sah er denn nicht, dass dieser schmierige Typ etwas im Schilde führte? Doch, seine Miene zeigte

deutlich, dass der Rothaarige sich auf alles gefasst machte und dennoch ging er dieses Risiko ein? Warum?

"Gaara, ich halte das für keine gute Idee... Wo ist Naru...". "Schon in Ordnung, Kankuro. Bedenke doch bitte, dass ich der Kazekage und der stärkste Shinobi unseres Dorfes bin". Wieso sagte Gaara das nun? Sicher, er war der Stärkste hier, aber warum sagte er dies so offensichtlich? Moment, wollte er sich vielleicht so in Sicherheit wiegen, obwohl ihm die Gewalt untersagt war? Natürlich durfte er sich wehren, aber Gaara selbst wusste, dass er auch gern mal seine Beherrschung verlor, wenn er sich wirklich bedroht fühlte.

"Komm mit, Takoru. Dort drüben sind wir ungestört". Das sich der Kazekage sichtlich unwohl fühlte, konnte man ihm nun nicht mehr ansehen, da er eine ausdruckslose Miene aufsetzte. Kankuro wollte gerade noch etwas sagen, als Takoru seinen Bruder schon folgte und diese sich von ihm entfernten. "Pass bloß auf... Er ist ein Überlebender des Tenji-Clans" hauchte Kankuro und blickte sich in der Menge um. Wo war Naruto bloß? Sicher, dieser würde einen Anfall bekommen, aber er musste ihn darüber in Kenntnis setzen.

Naruto saß zufrieden auf einen Hocker, klopfte sich auf seinen gefüllten Bauch und seufzte herzhaft. Gott, wie sehr hatte er Ramen vermisst? Eigentlich brauchte er täglich mindestens eine Ration Ramen, doch hier hatte er noch keine gegessen, außer bei Temari und Kankuro. Wo blieb eigentlich Gaara so lange? Er war doch nicht so schnell beim Stand gewesen und hatte Gaara auch noch gesehen, wie dieser ihm langsam gefolgt war, doch nun?

Der Blonde verließ den Stand, blickte sofort zum Braunhaarigen rüber, welcher sich hastig in der Menge umsah. Was hatte Kankuro denn? War das überhaupt Kankuro? Ja, nur diesmal war er nicht bemalt im Gesicht und trug einen violetten Kimono. Sah ungewöhnlich aus, musste sich Naruto eingestehen, stellte sich ihm trotzdem die Frage, wo Gaara nun war und warum sich Kankuro so hastig umsah?

"Kankuro? Suchst du Temari?". Sofort sah Kankuro in die Richtung des Blondens, ehe Naruto deutlich Erleichterung in dessen Gesicht sehen konnte. Hatte der Braunhaarige etwa nach ihm gesucht? Warum? "Naruto... Gaara ist mit Takoru mitgegangen und jetzt sind sie auch nicht mehr in meiner Sichtweite, verflucht. Gerade waren sie noch da drüben...". Hart biss sich der Braunhaarige auf die Unterlippe, ehe er wütend einige Flüche ausstieß. Wenn nun etwas passierte, dann könnte er sich diesen Fehler nie verzeihen.

"Wie bitte? Gaara ist mit dem... Verdammt...". Naruto sprach nicht zu Ende, sondern stieß einige Menschen zur Seite, um sich Platz zu verschaffen. Verflucht, nur weil er für einige Sekunden nicht aufgepasst hatte, musste gleich die Hölle auf Erden passieren. Warum war Gaara überhaupt freiwillig mit Takoru mitgegangen? Wieso ließ sich der Kazekage auf dieses gefährliche Spielchen ein? Gaara musste doch wissen, dass Takoru keinen Versuch unterlassen würde, um das zu bekommen, was dieser sich ersehnte.

In einer dunklen Seitengasse stand Gaara an der Wand gelehnt, dicht vor ihm Takoru,

auf dessen Lippen sich ein hämisches Grinsen bildete. "Du hättest auf deinen Bruder und vor allem auf Naruto hören sollen... Nun ist es zu spät, mein geliebter Gaara" hauchte Takoru leise, ehe er die letzten Zentimeter überwandt und seine Lippen mit den des Kazekage vereinte.

Gaara konnte nicht mehr klar denken, da er sich so erregt fühlte. Jegliche Kontrolle über seinen Körper hatte er verloren und konnte sich nicht mehr bewegen. Einzig sein Geist und Verstand sagten ihm, dass er abhauen sollte, dass er dieses eine Mal Gewalt anwenden sollte, doch es gelang ihm nicht. Was hatte ihm der Braunhaarige da nur eben gegeben? Ein Getränk von einem Stand, sicher, aber davon konnte er sich doch nicht so fühlen, oder?

Ein Stöhnen glitt ungewollt über seine Lippen, als sich der Braunhaarige an seinem Hals zu schaffen machte. "Hör auf... Ich... Ich will...". "Du kannst dich nicht wehren, Gaara... Meine Kapsel wirkt und du wirst dich mir ergeben müssen. Ich habe so lange darauf gewartet und denke nicht im Traum daran, mir diese Chance zu verbauen" erwiderte Takoru leise, leckte über die weiche Haut des Rotschopfes, dessen Körper mittlerweile immer wieder erzitterte. Sei es durch die Berührungsängste, welche der Kazekage hatte, oder durch seine Berührungen. Es war dem Braunhaarigen egal. Einzig und allein zählte nun, dass er Gaara besitzen konnte, auch wenn nicht für immer. Danach würde sich Gaara sowieso nicht erinnern, denn er hatte wirklich alles berücksichtigt.

"Du wirst dich nicht erinnern können, mein geliebter Kazekage und was dein Freund nicht weiß, macht ihn auch nicht heiß" säuselte Takoru gegen die zarte Haut, verteilte hauchzarte Küsse, ehe er wieder in die erregten Augen seines Opfers blickte. "Ich wünschte, du würdest mich immer so ansehen...". "Naruto, hilf mir... Ich kann mich nicht bewegen, ich hab solche Angst, dass er mich... Das er mich gewaltsam in diese Situation zwingt" schrie Gaara in Gedanken, versuchte seine rechte Hand anzuheben, doch fühlte diese sich so an, als sei sie aus Blei. Verdammt, was war das nur für eine Kapsel gewesen, welche Takoru ihm verabreicht hatte?

Takoru öffnete den Kimono langsam, schob zeitgleich seine Hand unter den seidigen Stoff, ehe er die zarte Brust des Kazekage erfühlen konnte. Wieder ein leises Keuchen, welches ihn erregte. Sein Plan ging wirklich auf. Takoru hatte eigentlich gedacht, dass es ihm schwerer fallen würde, Gaara zu entführen, aber das es so leicht ging? So unachtsam war der Rotschopf und hatte sein Vertrauen geschenkt, hatte für kurze Zeit geglaubt, er könne sich mit seiner Aussage in Sicherheit wiegen. Falsch gedacht, dachte sich Takoru, denn er hatte wirklich an alle Möglichkeiten gedacht.

"Mieser Bastard... Naruto wird mich finden und wissen, dass du mich...". "Bis dahin bin ich weg. Ich bleibe nicht länger in Suna... Ich weiß sehr wohl, dass ich keine Zukunft habe. Ich bin ein Überlebender des Tenji-Clans und euch ein Dorn im Auge. Nur aus Mitleid wurde ich verschont und meinst du, dass mich das glücklich macht? Ich wäre glücklich geworden, wenn du mir dein Herz geschenkt hättest, aber selbst das bleibt mir verwehrt. Du bist diesem Konoha-Ninja total verfallen. Ein Monster, aus einem anderem Dorf, der den neunschwänzigen Fuchs in sich trägt". Woher wusste Takoru davon? Hatte er sich an dem Archiv zu schaffen gemacht und Nachforschungen angestellt? Wieso wusste er genau, dass Naruto eine weitaus größere Bedrohung

darstellte? War er deswegen bereit, nun alles auf eine Karte zu setzen? Nur um Gaara einmal, für einige Stunden, zu besitzen?

Naruto atmete hastig, als er durch die dunklen Gassen lief. Mittlerweile waren auch schon eine Schattendoppelgänger von ihm unterwegs, doch bisher hatte keiner ein Zeichen von sich gegeben. Wo war Gaara nur? Weit konnten er und Takoru doch nicht gegangen sein, oder doch? Verdammt, er hatte so ein ungutes Gefühl und es verstärkte sich mit jeder Sekunde, welche unaufhaltsam verstrich. "Gaara" schrie Naruto schließlich aus voller Leibeskraft, rannte weiter und hoffte, dass er seinen Kazekage bald finden würde.

Gaara's Augen weiteten sich, als er diesen Schrei vernahm. Ob Naruto ihn bereits suchte? Ob Kankuro dem Blonden gesagt hatte, dass er freiwillig mit Takoru mitgegangen war? Wenn Naruto den Braunhaarigen und schließlich auch ihn fand, dann würde Gaara den Blonden nicht zurückhalten können. Er konnte sich nicht mal gegen diese Berührungen wehren, sondern nur warten. Mittlerweile liefen ihm auch Tränen an den Wangen hinab, da sich Gaara schuldig und beschmutzt fühlte. Wie armselig war das denn bitte? Er, der Stärkste aus Suna, konnte sich nicht wehren, aufgrund einer Pille, welche ihn willenlos machte. Warum tat man ihm das an? Warum ausgerechnet er?

"Gaara...". Ein weiterer Ruf, welcher diesmal über ihnen erklang, ehe Takoru aufblickte und gerade noch so ausweichen konnte. Rasch schnellte aus seinem Ärmel ein Kunai hervor, welches den Blonden traf und daraufhin verpuffte. "Was zum..." wollte Takoru gerade sprechen, als Gaara an der Wand gen Boden rutschte und schließlich sitzen blieb. Die ganze Zeit hatte Takoru ihn auf den Beinen gehalten, aber aus eigener Kraft schaffte es der Rothaarige einfach nicht. Er fühlte sich so seltsam, wollte unbedingt berührt werden, aber keinesfalls vom Braunhaarigen, welcher wohl gerade nicht wusste, was hier eigentlich vor sich ging.

"Naruto beherrscht die Kunst, Schattendoppelgänger zu erschaffen. Ein verbotenes Jutsu aus Konoha und genau dieses Jutsu wird dir zum Verhängnis werden, Takoru" murmelte Gaara müde, während sich seine Augen langsam schlossen. Er wollte einfach nur noch schlafen und diese Sache hier vergessen. Nur ein Traum, so würde es ihm vermutlich vorkommen und hoffentlich endete dieser Albtraum bald. Er wollte und konnte nicht mehr. Diese Demütigung. Er wollte sie einfach nur aus seinem Gedächtnis streichen.

"Und warum sollte mir ein verbotenes Jutsu zum Verhängnis werden?" wollte Takoru wissen, da er die Worte des Kazekage einfach nicht verstand. Nur mit großer Mühe schaffte es Gaara seine Augen noch einmal zu öffnen, sah direkt in die verwirrten Augen von Takoru, welcher wohl noch immer auf eine Erklärung wartete. "Dadurch, dass du seinen Schattendoppelgänger vernichtet hast, weiß Naruto nun genau, wo wir uns befinden... Diesmal kann ich ihn nicht aufhalten... Diesmal wird er sich nicht aufhalten lassen, da er durch den Schattendoppelgänger nun weiß, was du mit mir gemacht hast...".

"Nein, dass glaube ich nicht. Ich weigere mich, dir zu glauben, Gaara". Der Kazekage lächelte leicht, ehe sich seine Augen leicht schlossen. Zum Glück war nichts

Schlimmeres passiert, denn Gaara wusste genau, dass diese Sache hier auch anders hätte ausgehen können. Sein Geist wollte nun Ruhe, genauso wie sein Verstand, weswegen er erneut seine Lider senkte und seitlich kippte.

Bevor er auf den Boden aufkommen konnte, waren da zwei Arme, welche ihn an eine warme Brust zogen. Leicht spürte er eine Hand in seinem Haar, wollte gerade leise protestieren, als plötzlich eine wütende Stimme erklang. "Was hast du mit ihm gemacht, Takoru? Hat dir meine Warnung nicht gereicht?". War das nicht Naruto? War er endlich hier, um ihm zu helfen? Hatte man seinen inneren Wunsch vielleicht doch erhört? Ohne es selbst zu bemerken, kuschelte sich der Rothaarige näher an die vertraute Wärmequelle, ehe ein leichtes Lächeln auf seinen Lippen erschien.

"Ich wollte nur einmal Gaara besitzen... Nur ein einziges Mal und du machst alles kaputt, du dämlicher...". Ein Kunai flog haarscharf an Takoru's Wange vorbei, ehe er mit geweiteten Augen feststellte, wie wütend der Blonde nun war. Was war das für ein rötliches Chakra, welches sich um Naruto schloss? Wieso waren dessen Augen auf einmal wieder rötlich verfärbt? Waren das die Anzeichen, wenn Naruto dem Neunschwänzigen die Kontrolle überließ?

"Das nächste Kunai trifft, Takoru... Was sagst du da? Du wolltest Gaara besitzen? Er ist kein Gegenstand, den man einfach besitzen kann. Er ist ein Mensch, wie du und ich... Du hast nicht eine Sekunde lang an Gaara's Ängste gedacht, hast nicht einen Gedanken daran verschwendet, wie es in ihm aussehen könnte. Dich interessiert doch nur dein erbärmliches Vergnügen und nicht die Gefühle deiner Mitmenschen" zischte Naruto wütend, da er sich wirklich zusammenreißen musste. Verdammt, würde er Gaara nicht in seinen Armen halten, so hätte er den Braunhaarigen schon längst für diese Schandtat büßen lassen. Er hätte sich einfach an Gaara vergangen. Einfach so, als sei Gaara kein Wesen, welches auch Gefühle besaß.

"Doch, habe ich, aber wollte doch nur dich und...". "Was spielt das für eine Rolle? Was habe ich mit dem hier zutun? Gaara darf sich verlieben. Er hat das Recht, wie jeder andere Mensch auch, glücklich zu werden. Denkst du wirklich, dass dein Weg der Richtige war?". Takoru überlegte, denn er wollte nicht falsch antworten. Ohnehin durchdrangen ihn diese roten Augen, welche Wut und Hass ausstrahlten. Dass der Blonde ihn noch nicht in Stücke gerissen hatte, grenzte wohl an ein Wunder.

Gerade, als der Braunhaarige antworten wollte, wurde er von Hinten in die Zange genommen, seine Arme auf den Rücken gedreht und sofort gegen die nächste Wand gepresst. "So, so... Du wolltest dich also an meinen kleinen Bruder vergehen? Wenn das der Rat erfährt... Und du wusstest genau, dass Gaara sich nicht wehren kann, nicht wahr? Du hast mit deinem jetzigen Handeln dein Todesurteil unterschrieben und wir werden mit Sicherheit herausfinden, wie du Gaara gefügig gemacht hast".

"Kankuro..." hauchte Naruto und seine Wut verzog sich allmählich. Auch seine Augenfarbe normalisierte sich wieder, ehe er zu seinem Kazekage blickte. Dieser schien in seinen Armen eingeschlafen zu sein, mit einem zufriedenen Lächeln auf den Lippen. Sicherlich war Gaara froh darüber gewesen, dass Naruto noch rechtzeitig eingetroffen war. Nie wieder würde der Blonde ihn aus den Augen lassen, denn die heutige Situation zeigte ihm, dass Gaara ständig in Gefahr war. Würde Takoru wirklich

sterben? Konnte Naruto sich da sicher sein?

"Ich habe eine Kapsel entwickelt, die ihn gefügig gemacht hat. Eine Art Aphrodisiakum, nur mit einigen Nebeneffekten" grinste Takoru hämisch, spürte im nächsten Moment einen harten Tritt in seinen Rücken, welcher ihn schmerzlich keuchen ließ. "Gaara wird sich an das Geschehene nicht erinnern und wehren konnte er sich auch nicht, da die Kapsel ihn bewegungsunfähig gemacht hat. Ich habe an alles gedacht... Ich habe auch mit der Tatsache gerechnet, dass er mir gegenüber handgreiflich werden könnte, aber ich wusste, er durfte es nicht und er hätte es sowieso nicht gekonnt" lachte Takoru unbeirrt weiter.

Naruto glaubte seinen Ohren kaum und am liebsten wäre er aufgestanden und hätte Takoru vermöbelt, aber er durfte es nicht. Gaara hatte es ihm strengstens untersagt. Und weil er den Kazekage liebte, hielt er sich ihm zuliebe auch daran. Kankuro würde sich um diesen Dreckskerl schon kümmern, oder?

"Naruto, pass auf meinen Bruder auf... Wenn das wirklich stimmt, was Takoru da von sich gibt, dann werden wir deine Mithilfe brauchen. Dein Schattendoppelgänger hat gesehen, was passiert ist, oder?". Naruto nickte dem langsam zu, denn nur durch die Vernichtung seines Doppelgängers hatte er gewusst, wo sich Gaara und auch dieser Mistkerl aufhielten. Und er hatte deutlich gesehen, wie sehr Gaara darunter hatte leiden müssen. Gewiss würde er nun auf seinem Kazekage aufpassen.

"Wenn Gaara wieder wach wird, dann tu so, als sei nichts gewesen... Es wäre besser für seine geschändigte Seele, findest du nicht auch, Naruto? Genieße mit ihm einfach den restlichen Abend, wenn es noch möglich ist". Kankuro fand es wichtig, denn ob sein kleiner Bruder mit dieser Tatsache leben konnte, war nun mal ein anderes Blatt. Es wäre demnach besser, wenn sie dem Rothaarigen das eben Geschehene verschweigen würden, oder? Und Naruto schien auch damit einverstanden zu sein, denn er brachte wieder nur ein leichtes Nicken zustande.

Kankuro würde nun erstmal zum Kazekage-Turm gehen und diesen Drecksack dort abliefern und Baki berichten, was sich zugetragen hatte. Auch ihm würde er wohl erklären müssen, dass sie das Ganze geheimhalten sollten. Nur, wie würde Temari darauf reagieren? Kankuro war sich sicher, er würde noch gewaltig was zu hören bekommen.

Naruto blieb einfach auf dem kalten, sandigen Boden sitzen und blickte wieder auf Gaara hinab, nachdem Kankuro mit Takoru im Schlepptau verschwunden waren. Wie friedlich der Kazekage nun schlief, als sei überhaupt nichts gewesen. "Ich weiß, ich sollte schweigen, aber... Ich fühle mich so verdammt schuldig..." murmelte Naruto bedrückt, ehe ihm die ersten Tränen aus den Augen liefen. Verdammt, wäre er nur nicht so ein Idiot, dann wäre das hier gar nicht erst passiert. Statt überhastet zum Ramenstand zu laufen, hätte er Gaara bei der Hand einfach mitziehen sollen, oder? Nein, er machte dauernd Fehler und verletzte dadurch die Menschen in seiner Umgebung.

"Verzeih mir... Ich wollte dich beschützen, aber letzten Endes bin ich doch nur ein dummer Versager...". Da Naruto seine Augen geschlossen hatte, sah er nicht die

türkisen Augen, welche einen verwunderten, jedoch auch wehmütigen Eindruck machten. Langsam erhob Gaara seine rechte Hand, strich mit den Fingerspitzen über die weiche Haut und wischte die heißen Tränen fort. Sofort sahen blaue Augen zu ihm hinab, wirkten erst erschrocken, ehe dem Blonden ein leiser Schluchzer entwich.

"Du bist kein Versager, Naruto und... Du hast mir geholfen. Das Schlimmste konntest du verhindern und diese Tatsache genügt mir". Naruto sah verwundert drein, drückte Gaara fester an seine Brust und vergoss erneut heiße Tränen. Warum? Hießen diese Aussagen, dass Gaara sich an all das Geschehene erinnerte? War dem Braunhaarigen vielleicht ein Fehler unterlaufen?

"Kannst du dich etwa erinnern? Takoru sagte, dass du...". "Ich weiß, was er gesagt hat, Naruto. Scheinbar kann selbst er Fehler machen und so sehr ich mir auch wünschte, diese Minuten vergessen zu können, ich muss nun mit dieser Erfahrung leben" sprach Gaara dazwischen und setzte sich langsam auf. Sein Körper gehorchte ihm wieder und auch seine Erregung war verschwunden. Diese schmutzige Lust, die er nicht hatte spüren wollen. Nur Naruto durfte sie in ihm auslösen, sonst niemand.

"Verzeih mir, Gaara...". "Jetzt hör bitte auf damit. Ich trage dafür die alleinige Verantwortung, auch wenn du gesagt hast, dass du mich beschützen willst". Gaara ertrug Naruto's Trauer nicht länger, schmiegte sich eng an dessen Brust und schloss erneut seine Augen. Diese angenehme Wärme, welche der Blonde ausstrahlte, sie wirkte so beruhigend und vertraut.

"Ich liebe dich, Naruto... Lass uns noch eine Weile hier so sitzen bleiben, in Ordnung?". Ein schwaches Nicken und ein leises 'Ich liebe dich auch' schaffte Naruto noch, denn er badete trotz allem in Schuldgefühlen. Nun, vielleicht war es wirklich besser, vorerst hier sitzen zu bleiben und sich vielleicht erstmal zu beruhigen? Ja, wahrscheinlich, denn auch Naruto genoss allmählich die vertraute Nähe, schloss seine Augen und versuchte, das eben Geschehene, langsam zu verdrängen.